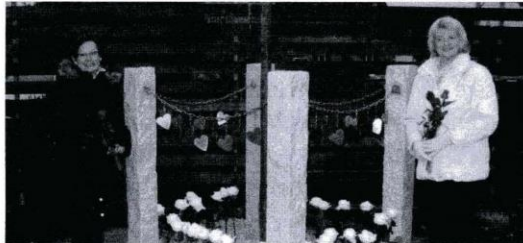


Gabriela Pöll und Magda Dotterweich von den VE Bamberg



der Bamberger Pfarrei St. Heinrich gab der Einweihungsfeier den liturgischen Rahmen. Er segnete die Gedenkstätte und versicherte den Anwesenden, „dass es bei Gott ein Wiedersehen mit ihren Kindern gibt“. Und dass die Verstorbenen ein „Teil unseres Lebens, Denkens und Fühlens bleiben“.

Marion Krüger-Hundrup, Fränkischer Tag vom 20. 11. 2012 (Abdruck mit freundlicher Genehmigung)

## Landshut

### 20 Jahre Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

Im April 1992 gründete Werner Kühnert zusammen mit Caroline Albrecht und Margot Boesl die Selbsthilfegruppe der Verwaisten Eltern Landshut. Die gemeinsame Trauer um verstorbene Kinder und ein Zeitungsartikel von Frau Dr. Mechtild Voss-Eiser, damals Studienleiterin der Evang. Akademie Nordelbien, waren der Anlass, über die Landshuter Zeitung zur Gründung einer offenen Selbsthilfegruppe aufzurufen. Das war erfolgreich, und bald fanden sich 15 Betroffene zum ersten Mal im Gemeindehaus der evangelischen Erlöserkirche in Landshut ein.

In den folgenden Jahren wurden zusammen mit Margot Boesl viele Fortbildungen und Wochenendseminare der Verwaisten Eltern München besucht.

Als 1995 die Gruppe zu groß wurde, entschloss man sich zur Teilung. Werner Kühnert rief die Angehörigengruppe um Suizid „AGUS“ ins Leben, nicht nur für Eltern und Geschwister, sondern auch für Trauernde um einen Partner oder um einen anderen nahestehenden Menschen. Margot Boesl erklärte sich bereit, die



Rundbrief 16 / 2012

*Immer  
dort wo Kinder sterben  
werden Stein und Stern  
und so viele Träume  
heimatlos.*

*Nelly Sachs*

## Nürnberg

### Fünf Jahre KONY e.V.

Am 24. September 2012 beging KONY e.V. (Förderverein für verwaiste Eltern und betroffene Geschwister) aus Kalchreuth/Nürnberg sein fünfjähriges Gründungsjubiläum.

Der Verein wurde ein Jahr nach dem Tod des Namensgebers Konrad Laibold (genannt Kony) gegründet. Das Ziel von KONY e.V. ist es, die Unterstützungsstrukturen für Betroffene im Großraum Nürnberg zu verbessern. Außerdem sollen durch Öffentlichkeitsarbeit die Mitmenschen auf die Sorgen und Nöte betroffener Eltern

und Geschwister aufmerksam gemacht und für diese Thematik sensibilisiert werden. Das im Jahre 2008 gegründete „Café Zukunft“, das einmal monatlich stattfindet, ist mittlerweile zu einer beliebten Anlaufstelle für Betroffene aus der Region Nürnberg geworden.

KONY e.V. ist seit 2008 Mitglied im VEID und pflegt gute Kontakte zu kirchlichen und sozialen Einrichtungen sowie Selbsthilfegruppen weit über die Region hinaus.

Jürgen Laibold, [www.kony-e.v.de](http://www.kony-e.v.de)